

Marke „eterna Excellent“ setzt ökologischen und ökonomischen Leuchtpunkt

Die eterna Mode GmbH, Passau (www.eterna.de) - 1863 von den Brüdern Hörnigsberg als Wäschefabrik in Wien gegründet - hat sich bis heute zum europäischen Marktführer von bügelfreien Baumwollhemden und -Blusen entwickelt und repräsentiert nach eigenen Angaben Deutschlands umsatzstärkste Hemdenmarke. Mit der Einführung einer neuen exklusiven Qualitätsmarke - „eterna Excellent“ - 1981 wurde der entscheidende Durchbruch erzielt. In diesem Jahr wurde die Basis für das erfolgreiche Kooperationscluster mit den beiden Schweizer Partnern weba Weberei Appenzell AG, Appenzell (www.weba.ch) und Cilander AG Textilveredlung, Herisau/Eisenhammer (www.cilander.ch) für die ökologisch vorbildliche Prozesskette gebildet.

Dies erklärten Peter Rentsch und Klaus Weber von der eterna-Geschäftsführung vor 25 Journalisten aus dem In- und Ausland, die das Unternehmen zu einer zweitägigen Pressereise und Besichtigung der beiden Partnerproduktionsbetriebe in die Schweiz eingeladen hatte. Im Jahr 2000 erhielt eterna weltweit als erstes Unternehmen für seine Produkte das neu entwickelte Öko-Tex Standard 100 plus-Zertifikat, das höchste Öko-Gütesiegel für Textilien und Bekleidung (www.oeko-tex.com und www.oeko-tex1000.com). Die Firma bewies, dass das Unmögliche doch möglich ist - nämlich hochwertige Markenprodukte mit ökologischem Spitzenniveau zu erschwinglichen Preisen anzubieten.

Verbraucher wollen ungiftige Bekleidung und eine Produktion, bei der die Umwelt nicht belastet und die Menschen nicht ausgebeutet werden. Gleichzeitig darf der Preis der Pro-

dukte nicht zu teuer sein. Auf einer Strecke, die von Ost nach West durch die Schweiz, Deutschland und Slowakei und somit durch die Orte St. Gallen, Passau und Banovce - hier findet die Hemden- und Blusenfertigung statt - verläuft, entfaltet sich die ökologische Prozesskette von der Garnherstellung über die Stoffweberei bis hin zur Konfektion und den versandfertig verpackten Hemden und Blusen. Allein an Buntgeweben werden von der Weberei Appenzell AG jährlich rund 2.800.000 Meter Stoff für die Markenblusen und Hemden produziert, die anschließend von der Cilander AG veredelt werden. Durch den Aufbau dieses geografisch relativ eng gestellten Produktionsclusters ist jeder einzelne Herstellungsschritt für die Hemden und Blusen sowie Accessoires transparent und permanent kontrollierbar.

Die eterna Mode GmbH kam 2008 auf einen Umsatz von 93 Mio EUR bei einem Exportanteil von 33%. Weltweit werden 5.500 Fachhandelskunden gezählt, in Deutschland sind es rund 3.000 (Hemd und Bluse). Die Zahl der Mitarbeiter beträgt 1.050 - davon 200 in Passau und 850 im slowakischen Banovce. Die Jahreskapazität beträgt 3,5 Mio Hemden, 570.000 Blusen und 120.000 Krawatten. Für die Markenhemden und -blusen wird ausschließlich die exklusive swiss + cotton, eine hochwertige bügelfreie Baumwollqualität aus der Schweiz, verarbeitet und zwar schon seit 1981. Diese gilt als Spitzengewebe unter den Stoffen (www.swisscotton.ch).

2002 wurde erstmalig mit der Hemdenkollektion eine passend dazu abgestimmte Seidenkrawatten-Kollektion angeboten. 2003 erfolgte die Erweiterung des modernen Logistik-

zentrums in Passau um 7.500 qm auf eine Gesamtlagerkapazität von 500.000 Hemden und 100.000 Blusen. Eigentümerin des innovativen Traditionsunternehmens ist seit 2006 die Alpha/Quadriga-Gruppe in Frankfurt. Zuvor gehörte eterna zur Ahlers AG in Herford. 2007 wurde eterna - international eines der effizientesten vertikalen Unternehmen - in die begehrte Liga der Superbrands Germany gewählt, 2009 zum zweiten Mal. Am 26. März 2009 eröffnete das Unternehmen sein 40. Fachgeschäft, in Bonn. Neben den fünf auf Franchise-Basis betriebenen Fachgeschäften in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreibt die eterna Mode GmbH ihre Monolabel-Marken-Stores in Eigenregie.

Wie die Leiterin des slowakischen Produktionswerkes, Marianne Öller, betonte, wurde diese Fabrik – ehemals total marode – mit hohen eigenen Investitionen ohne EU-Fördermittel mit modernsten Bekleidungsma-

schinen ausgerüstet, die nicht aus einem Katalog stammen. Es werden jeweils zwei Schichten pro 7 Stunden gefahren. Die Tagesfertigung beträgt 9.000 Stück, wobei seit November 1997 mit sämtlichen maßgeblichen Öko-Tex-Kriterien produziert wird. Mehr als 95% der Beschäftigten sind Frauen. Bisher wurde keine einzige von diesen entlassen. Eterna bietet ihren dortigen Mitarbeitern hohe soziale Standards. Diese revanchieren sich durch Fleiß, Betriebstreue, Weiterbildung und Qualitätsarbeit. Der Produktionsweg in die Slowakei war notwendig, weil man nach der politischen Wende bei der Treuhand in Ostdeutschland keinen Zuschlag für einen Bekleidungsproduktionsbetrieb bekam. Der Fertigungsschritt ins benachbarte Österreich scheiterte auch, weil die dortigen Gewerkschaften Arbeit am Wochenende ablehnten.

Gert Krockert